2. Die Blutzuckerkurven nach Adrenalininjektionen lassen allein keinerlei diagnostische Schlüsse zu. Bei leichten Fällen von Diabetes finden sich übermäßige, normale wie unternormale Reaktionen, bei mittelschweren Fällen übermäßige, bei schweren Fällen unternormale Reaktionen.

3. Die Blutzuckerkurven nach Traubenzucker zeigen nur bei leichtesten Fällen einen Anstieg, der die physiologische Breite nicht überschreitet. Bei allen anderen Fällen ist der Anstieg pathologisch gesteigert.

4. Es werden differentialdiagnostische Erwägungen beim Vergleich der verschiedenen Kurven aufgestellt.

5. Die durch Insulin hervorgerufene Hypoglykämie beim schweren Diabetes kann durch Adrenalininjektion nicht bekämpft werden.

Literaturverzeichnis.

Barok: Med. Klin. 1928. — *Bergmann* u. *Staelin*: Handbuch der inneren Medizin. — *Billigheimer*: Dtsch. Arch. klin. Med. 136. — *Brösamlen*: Dtsch. Arch. klin. Med. 137. — *Kylin* u. *Lindberg*: Dtsch. Arch. klin. Med. 145. — *Loeper* u. *Verpy*: Zit. nach *Pannella*: Kongreßzbl. inn. Med. 52, 636. — *Sucksdorf*: Zit. nach Kongreßzbl. inn. Med. 58, 285. — *Veil* u. *Reisert*: Dtsch. Arch. klin. Med. 139.

Berichtigung

zu der in dieser Zeitschrift (Bd. 90, S. 319) erschienenen Arbeit:
Fermentbestimmungen und Kohlehydratuntersuchungen im Kammerwasser des Auges. I. von *Josef Böck* und *Hans Popper*:

Auf Seite 323 ist ein Druckfehler unterlaufen. Es heißt dort in Zeile 8 „0,45 cem einer jedesmal frisch bereiteten 0,3%igen Glykogenlösung“ und soll heißen „4,5 cem einer jedesmal frisch bereiteten 0.3%igen Glykogenlösung“.